Sitzung	Gemeinderat - öffentlich - 21.05.2019		
Beratungspunkt	Verkehrsuntersuchung / Verkehrszählung 2019 - Beschlussfassung		
Anlagen	3		
Kontierung			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr. 1-021/18 4-015/19 4-031/19	Sitzung GR-Ö GR-Ö GR-Ö	Datum 27.02.2018 26.03.2019 30.04.2019

Erläuterungen:

In der Gemeinderatssitzung am 30. April 2019 hat sich der Gemeinderat nach Vorstellung der Ergebnisse zur Untersuchung der Planfälle von Herr Dr. Jürgen Karajan ausführlich mit der Verkehrsuntersuchung befasst.

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

- 1. Die Analyse der Bestandssituation, die dargestellten Planfälle sowie die vorgestellten Ergebnisse der hierbei zu erwartenden Veränderungen werden zur Kenntnis genommen.*
- 2. Nach heutiger Diskussion soll in der nächsten Gemeinderatssitzung am 21. Mai 2019 Beschluss gefasst werden, welcher der vorgestellten Planfälle weiterverfolgt werden soll.*

(Einstimmig)

Die Fortschreibung der Verkehrsuntersuchung des Büros Karajan Ingenieure empfiehlt nach Auswertung der Planfälle eine Drehung der Einbahnstraßenregelung in der Werderstraße.

Die alternativ untersuchte Planungsvariante mit einer Drehung der Einbahnstraßenregelung an der Stadtkirche wird nicht empfohlen, da dies Verkehrszunahmen im Bereich der Stadtkirche bewirkt. Des Weiteren würde sich Verkehr vom Hindenburgring in den Stadtbereich verlagern (Zunahmen auf Schulstraße und Moltkestraße).

Die Verwaltung hat bezüglich der Verkehrsuntersuchung Gespräche mit dem Gewerbeverein Donaueschingen geführt. Dieser plädiert, entgegen der Empfehlung des Büros Karajan Ingenieure, für die Variante zur Umkehrung der Einbahnstraßenregelung an der Stadtkirche. Außerdem spricht sich der Gewerbeverein Donaueschingen gegen die geplante Drehung der Einbahnstraßenregelung in der Max-Egon-Straße und Zeppelinstraße aus.

Auf Basis der Untersuchungsergebnisse und der Diskussion im Gemeinderat werden die behandelten Punkte von der Verwaltung wie folgt eingeschätzt:

1. Bahnhofstraße

Der Verkehrsfluss in der Bahnhofstraße kann dadurch verbessert werden, dass die Parkplatzanbindung Einkaufszentrum / Ärztehaus von der Bahnhofstraße zu einer reinen Zufahrt wird. Die Ausfahrt vom Parkplatz soll ausschließlich über die Straße Am Karlsgarten erfolgen. Von dieser Seite aus soll die Zufahrt weiterhin auch möglich sein. Diese Maßnahme ist von anderen Komponenten der Verkehrsuntersuchung unabhängig und soll daher zum nächstmöglichen Zeitpunkt umgesetzt werden

2. Werderstraße

Die Untersuchungsergebnisse haben gezeigt, dass durch eine Drehung der Fahrtrichtung in der Werderstraße ein deutlicher Rückgang des Durchgangsverkehrs erreicht werden kann.

Entsprechend der Anregungen aus dem Gemeinderat bezüglich der Straßenbreite soll diese Einbahnstraßenregelung über die ganze Länge der Werderstraße erfolgen. Diese Lösung erschwert zwar die Zufahrtsmöglichkeiten der Anwohner im Bereich um die Werderstraße. In Abwägung mit dem zu erwartenden Rückgang des Durchgangsverkehrs präferiert die Verwaltung diesen Lösungsvorschlag jedoch.

Aus der Mitte des Gemeinderats wurde angeregt, eine Einfahrt aus der Karlstraße bis zu den Stellplätzen in der Werderstraße zu ermöglichen. Zwar wäre dies wünschenswert, kann aber nicht empfohlen werden, weil zu befürchten ist, dass der dann nur noch kurze Bereich bis zum Frohnhofweg entgegen der Einbahnrichtung der Werderstraße häufig verkehrswidrig befahren würde.

Die Maßnahme der Drehung der Fahrtrichtung soll zur Entlastung der Anlieger in der Werderstraße nächstmöglich umgesetzt werden. Sie steht nicht in Zusammenhang mit dem geplanten Umbau des Hindenburgs. Im Rahmen der Planung Umbau Hindenburg ist ein separates Umleitungskonzept zu entwickeln, das möglichst großräumig angelegt ist.

3. Parkplatz hinter dem Rathaus I

Bei der Diskussion in der Gemeinderatssitzung am 30. April 2019 wurde der Vorschlag, den Parkplatz hinter dem Rathaus vorab baulich umzugestalten, positiv aufgenommen: Eine Teilfläche soll von der Mühlenstraße und die Restfläche von der Villingener Straße aus erreichbar sein. Eine Durchfahrt von der Mühlenstraße in die Villingener Straße oder umgekehrt soll ausgeschlossen werden. Diese Maßnahme soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt umgesetzt werden, um die Erreichbarkeit und Nutzung des Parkplatzes zu verbessern. Die Maßnahmen am Parkplatz hinter dem Rathaus I sind Voraussetzung für eine Drehung der Einbahnstraßenregelung in der Max-Egon-Straße und Zeppelinstraße.

4. Drehung der Einbahnstraßenregelung in der Max-Egon-Straße und Zeppelinstraße

Um den Parksuchverkehr in der Innenstadt zu reduzieren und um die Parkplatzsuchenden in Richtung des Parkplatzes hinter dem Rathaus I zu leiten, hat die Untersuchung gezeigt, dass eine Drehung der Einbahnstraßenregelung in der Max-Egon-Straße und Zeppelinstraße eine wirksame Maßnahme ist. Diese Maßnahme ist in zeitlichem Zusammenhang mit der baulichen Umgestaltung des Parkplatzes hinter dem Rathaus I zu sehen und kann nach Umsetzung der dargestellten Maßnahmen erfolgen.

In direktem Zusammenhang und damit zeitgleich umgesetzt werden soll:

- Die Einbahnstraßenregelung in westlicher Richtung der Karlstraße zwischen Zeppelinstraße und Max-Egon-Straße wird bis zur Einmündung der Schulstraße verlängert.
- Der verkehrsberuhigte Bereich der Karlstraße wird bis zur Schulstraße erweitert.
- Zwei einzelne Kfz-Parkplätze in der Karlstraße, westlich der Einmündung der Max-Egon-Straße (am südlichen Straßenrand) entfallen.

Das Büro Karajan Ingenieure empfiehlt ergänzend, die Parkdauer für die Stellplätze im westlichen Bereich der Karlstraße bis zur Max-Egon-Straße auf maximal 30 Minuten (Kurzzeitparken) zu begrenzen, um die Akzeptanz des Parkplatzangebotes hinter dem Rathaus I (maximale Parkdauer drei Stunden) zu erhöhen. Um im Innenstadtbereich nicht zu viele verschiedene Bereiche mit unterschiedlicher Parkdauer zu schaffen, empfiehlt die Verwaltung zunächst abzuwarten, wie sich die oben dargestellten Maßnahmen in der Praxis bewähren. Das Parkraumkonzept soll mit der geplanten Errichtung des Parkdecks hinter dem Rathaus I und der Umgestaltung der südlichen Innenstadt angepasst werden.

Die oben dargestellten Maßnahmen sind in dem als **Anlage 1** beigefügten Planfall d dargestellt. Da diese Maßnahmen in den bisher berechneten Planfällen auf den Planungsnulldfall 2035 mit Ausbau des Hindenburggrings und Umsetzung der Konversion beruhen, wird das Büro Karajan Ingenieure diesen noch auf Grundlage der Verkehrszahlen 2019 berechnen. Alternativ wird als Planfall c (**Anlage 2**) ergänzend die Drehung der Einbahnstraße An der Stadtkirche ebenfalls für den Bestand 2019 dargestellt. Zur Orientierung ist ergänzend eine Übersicht zu den Planfällen (**Anlage 3**) beigefügt.

Diese beiden berechneten Planfälle lagen zum Zeitpunkt des Drucktermins dieser Sitzungsvorlage noch nicht vor und werden zur Gemeinderatssitzung am 21. Mai 2019 als Tischvorlage verteilt. Herr Dr. Jürgen Karajan wird in der Sitzung anwesend sein und die Vorschläge erläutern.

Parkleitsystem und Cityring

Ergänzend zu den oben dargestellten Maßnahmen wird die Verwaltung prüfen, wie sich die Beschilderung hinsichtlich eines Parkleitsystems verbessern lässt. Gleichzeitig wird geprüft, ob sich die Führung des Ringverkehrs über eine deutlichere Ausschilderung verbessern lässt. Mittelfristig ist das Ziel, unter Einbeziehung der B 27 / Zubringer Allmendshofen, also nach dem geplanten Bau des Kreisverkehrs und der Sanierung der Georg-Mall-Brücke, einen „Cityring“ auszuschildern.

1
19
BM

Beschlussvorschlag:

1. Die Zufahrt des Parkplatzes Einkaufszentrum / Ärztehaus von der Bahnhofstraße wird so umgestaltet, dass an dieser Stelle zukünftig ausschließlich eine Einfahrt in den Parkplatz von der Bahnhofstraße aber keine Ausfahrt vom Parkplatz in die Bahnhofstraße möglich ist.
2. Die Einbahnstraßenregelung der Werderstraße wird gedreht, so dass diese künftig auf ganzer Länge nur in Richtung Süden befahren werden kann.
3. Der bestehende Parkplatz zwischen Rathaus I und Lidl-Markt wird durch bauliche Maßnahmen so verändert, dass eine Teilfläche von der Mühlenstraße und die Restfläche von der Villinger Straße aus erreichbar ist. Eine Durchfahrung von der Mühlenstraße in die Villinger Straße oder in umgekehrter Richtung ist ausgeschlossen.
4. Nach Umsetzung der unter 3. beschriebenen Maßnahmen am Parkplatz zwischen Rathaus I und Lidl-Markt werden:
 - a) Die Richtungen der Einbahnstraßenregelungen in der Max-Egon-Straße und der Zeppelinstraße jeweils gedreht, so dass die Max-Egon-Straße zwischen Karlstraße und Wasserstraße nur noch in südliche Richtung, die Zeppelinstraße zwischen Wasserstraße und Karlstraße nur noch in nördliche Richtung befahren werden kann.
 - b) Gleichzeitig mit der Maßnahme a) wird die Einbahnstraßenregelung in westlicher Richtung der Karlstraße zwischen Zeppelinstraße und Max-Egon-Straße bis zur Einmündung der Schulstraße verlängert.
 - c) Gleichzeitig mit der Maßnahme zu b) wird der

verkehrsberuhigte Bereich in der Karlstraße bis zur Schulstraße erweitert.

- d) Gleichzeitig mit der Maßnahme zu c) entfallen zwei einzelne KFZ-Parkplätze in der Karlstraße, westlich der Einmündung der Max-Egon-Straße (am südlichen Straßenrand).

Beratung: